

BILDUNGSEXPORT NACH BUDAPEST

KOOPERATION MIT DEUTSCHSPRACHIGER UNIVERSITÄT IN BUDAPEST

Internationalität genießt an der Universität Bamberg einen hohen Stellenwert. Mit der 2001 gegründeten ungarischen Andrassy Universität verbindet sie mehr als ein reiner Studierendenaustausch: Sie unterstützt auch in Fragen der Verwaltung und Finanzierung sowie bei der Werbung um Personal und Studierende. Dieses europäische Modellprojekt ist ein Beitrag zum Integrationsprozess des mitteleuropäischen Raumes in die Europäische Union.



ANDRÁSSY
UNIVERSITÄT
BUDAPEST

Unsere Andrassy Universität Budapest (AUB) – benannt nach dem Freiheitskämpfer und späteren Ministerpräsidenten der österreichisch-ungarischen Monarchie Gyula Andrassy (1823-1890) – wurde 2001 gegründet. Sie ist die einzige vollständig deutschsprachige Universität außerhalb des deutschen Sprachraums.

Und die Zusammenarbeit läuft auf vielen Ebenen: Seit 2012 betreut die Universität Bamberg federführend die bayerisch-ungarische Kooperation für die AUB. Derzeit gibt es bereits einen gegenseitig anerkannten Abschluss im Studiengang Internationale Beziehungen, ein gemeinsamer Doppelmaster ist in Planung. ERASMUS-Kooperationen ermöglichen den Austausch von Studierenden, Wissenschaftlern und Mitarbeitern der Verwaltung. Derzeit sind beispielsweise gerade zwei Bamberger Austauschstudierende in Budapest zu Gast.



Die ungarische Hauptstadt Budapest ist ja auch der ideale Standort dafür. Immerhin haben bei einer Volkszählung 2011 in Ungarn etwa 132.000 Personen Deutsch als ihre nationale Zugehörigkeit angegeben. 96.000 Ungarn erklärten, dass sie zu Hause deutsch sprechen, 32.000 davon als Muttersprache. Auch die Fremdsprache Deutsch ist fast so beliebt wie Englisch: 18 Prozent der Ungarn beherrschen sie.

Nicht zu vergessen, unser Präsident Godehard Ruppert ist Mitglied im Universitätsrat der AUB und damit direkt in die Weiterentwicklung dieses Modellprojektes eingebunden. Auch unterstützen wir bei der Einwerbung von Drittmitteln und bei Berufungen, indem wir Stellen ausschreiben und Dienstverträge ausstellen. Auf diese Weise haben wir zwei Professoren der VWL an die AUB entsandt, die ihren Lehr- und Forschungstätigkeiten dort nachkommen: Prof. Dr. Martina Eckardt und Prof. Dr. Stefan Okruch.

Die eigentliche Bedeutung unserer Universität liegt aber darin, dass sie an eine Tradition übernationaler deutschsprachiger Wissenschaftskultur anknüpft, die mit dem Zweiten Weltkrieg weitgehend verschwunden war.

Ja, richtig: Die deutschsprachige Karls-Universität in Prag, die übrigens im Mittelalter gegründet wurde und damit als älteste deutsche Universität überhaupt gilt, wurde nach dem zweiten Weltkrieg geschlossen. Danach gab es keine deutschsprachige Universität mehr außerhalb des deutschen Sprachraums. Mit der Andrassy Universität hat unsere Universität Bamberg also etwas Einzigartiges in ihrem internationalen Kooperationsnetzwerk.



Ja, unsere Lehrenden sind aus allen Partnerländern und sorgen auch dadurch für interkulturellen Austausch. Insgesamt 200 Studierende aus rund 30 Nationen gibt es an der AUB. Ungefähr ein Drittel sind Muttersprachler, ein knappes Drittel ungarische Hörerinnen und Hörer, und ein weiteres Drittel kommt aus anderen Ländern.

Partnerländer, ein gutes Stichwort! Die Andrassy Universität ist ein echtes europäisches Gemeinschaftsprojekt. Entstanden ist sie als ungarische Initiative mit Blick auf den damals noch bevorstehenden Beitritt Ungarns zur EU. Die deutschsprachigen Donau-Anrainer Bayern, Baden-Württemberg und Österreich – und Deutschland selbst – haben die Idee schnell aufgegriffen.

Zwei „Bayern“ in Budapest



Prof. Dr. Martina Eckardt lehrt seit 2007 Finanzwissenschaft, empirische Wirtschaftsforschung sowie Industrie- und Innovationsökonomik an der Andrassy Universität. Sie war 2008 bis 2010 Dekanin der Fakultät für Internationale Beziehungen und ist seit 2010 Mitglied des Universitätsrats.



Prof. Dr. Stefan Okruch leitet seit 2002 die Professur für Wirtschaftspolitik an der Andrassy Universität. Von 2003 bis 2008 prägte er die AUB als Dekan der Fakultät für Internationale Beziehungen, seit 2009 ist er stellvertretender Rektor.



www.andrassyuni.eu

Mittlerweile sind auch die Schweiz und die Region Trentino-Südtirol dazugekommen. Die Andrassy Universität finanziert sich aus Beiträgen dieser Partnerländer, durch personelle Unterstützung und durch Studiengebühren. Aus Bayern kommen jährlich mindestens 250.000 Euro. Zum bayerischen Engagement für die AUB gehört auch ein Mobilitätsförderprogramm, aus dem Zuschussstipendien für jährlich rund 10 Stipendiaten vergeben werden.

Das Ziel ist ja, Fach- und Führungskräfte für Brüssel, Straßburg und Luxemburg auszubilden, aber auch für die nationalen Regierungen und Verwaltungen und für Nichtregierungsorganisationen. Sie sollen fit für Europa werden. Deshalb gibt es auch ausschließlich interdisziplinäre Masterstudiengänge und Ph.D.-Programme in den Staats- und Rechtswissenschaften, Politik- und Wirtschaftswissenschaften.

Mit den Donauraum-Studien bieten wir übrigens auch einen Second Master an, einen postgradualen Studiengang in Mitteleuropäischen Studien. Grundsätzlich hat sich die Andrassy Universität den Gesellschaftswissenschaften verpflichtet: Drei interdisziplinär angelegte Forschungsschwerpunkte befassen sich mit europäischen Integrationsprozessen, mit Transformationsprozessen und hierbei insbesondere mit der Qualität von Demokratien und Wirtschaftssystemen sowie mit der Identitätsbildung von Nationalitäten, Kulturen und Minderheiten. Wir haben damit ein unverwechselbares Profil in Forschung und Lehre!

Auch die zwei Stiftungsprofessuren für Diplomatie sind eine Besonderheit an der Andrassy Universität. Sie werden vom Österreichischen Außenministerium und vom Auswärtigen Amt ausgestattet und bieten Lehrveranstaltungen „aus erster Hand“ zu Praxis und Recht der Diplomatie an.

Das ist uns ohnehin sehr wichtig: Neben interaktiven Vorlesungen und Seminaren stellen Simulationen, Fallstudien und Classroom Experiments die notwendige Verbindung von wissenschaftlicher Theorie und berufsbezogener Praxis her. ●